

Stadt Ahrensburg

Jahresabschluss

zum 31.12.2013

Anhang

Inhaltsverzeichnis

1.	Zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Abweichungen hiervon im Einzelfall	1
Posten der Aktivseite 3		
01	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	3
02	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	3
03	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	3
04	Infrastrukturvermögen.....	4
05	Bauten auf fremdem Grund und Boden.....	5
06	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5
07, 08	Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge/ Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	5
09	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6
10 – 14	Finanzanlagen	6
15	Vorräte.....	7
16, 17	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	7
14	Wertpapiere des Umlaufvermögens	11
18	Liquide Mittel.....	11
19	Aktive Rechnungsabgrenzung	12
Posten der Passivseite 13		
20	Eigenkapital	13
23	Sonderposten	14
235	Sonderposten/Treuhandvermögen.....	14
25 – 28	Rückstellungen	15
32	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.....	16
33	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	16
34	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen ..	16
35	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	16
36	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.....	16
37	Sonstige Verbindlichkeiten.....	16

39	Passive Rechnungsabgrenzung	17
Posten der Gesamtergebnisrechnung Erträge		
40	Steuern und ähnliche Abgaben.....	18
41	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	18
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	18
441– 446	privatrechtliche Leistungsentgelte	19
448	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19
45	Sonstige ordentliche Erträge.....	19
Aufwendungen.....		
50	Personalaufwendungen	20
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	20
57	Bilanzielle Abschreibungen.....	21
53	Transferaufwendungen	22
54	Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	22
59	Außerordentliche Aufwendungen	23
2	Haftungsverhältnisse	24
3	Angaben zu den künftigen erheblichen finanziellen Verpflichtungen	25
4	Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik.....	25

Anlagen:

- 1. Anlagenspiegel (§ 51 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO-Doppik)**
- 2. Forderungsspiegel (§ 51 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO-Doppik)**
- 3. Verbindlichkeitspiegel (§ 51 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO-Doppik)**
- 4. Aufstellung der übertragenen Haushaltsreste (§ 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik)**
- 5. Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände (§ 51 Abs. 3 Nr. 5 GemHVO-Doppik)**

Zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Abweichungen hiervon im Einzelfall

Die Stadt Ahrensburg hat gemäß § 44 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) einen Jahresabschluss unter Beachtung der GemHVO-Doppik aufzustellen. Dem Jahresabschluss ist laut § 44 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO-Doppik ein Anhang beizufügen. Die Aufstellung des Anhangs bzw. dessen Inhalt ist in § 51 GemHVO-Doppik geregelt.

Die Ausführungen beschränken sich auf die aus § 51 GemHVO-Doppik erforderlichen, für die Stadt relevanten, Bestandteile.

Die Bilanzposten entsprechen der Mindestgliederung gem. § 48 GemHVO-Doppik. Der Jahresabschluss ist gemäß der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt seit dem 01.01.2009 gem. § 41 Abs. 1 GemHVO-Doppik ausschließlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK).

Abweichend davon wurde zum Stichtag 01.01.2009 (Umstellung des Haushaltswesens, Vorlage der Eröffnungsbilanz) von der in § 55 Abs. 2 GemHVO-Doppik eingeräumten Vereinfachungsregel Gebrauch gemacht, da die tatsächlichen AHK nicht mehr oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelbar waren. Für dieses im Regelfall unbewegliche Sachanlagevermögen durften den Preisverhältnissen zum Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt entsprechende Erfahrungswerte, vermindert um Abschreibungen, angesetzt werden. Diese alternative Ermittlung erfolgte grundsätzlich für älter als 7 – 10 Jahre städtische/s

- Grundstücke: als Grundlage stand das ALB (Allg. Liegenschaftsbuch) vom Stand 2007, aktualisiert März 2009, zur Verfügung; das ALB enthält Angaben der Gemarkung, Flur, Flurstück, Fläche, Lage und Nutzungsart je Flurstück, die grundsätzlich Grundlage der Bewertung wurden. Dabei wurden die gültigen Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses Stormarn ggf. auf max. 1975 als Anschaffungszeitpunkt 1975 rückindiziert.
- Gebäude: hierzu wurden die Normalherstellungskosten 2000 (NHK) ermittelt und auf das der Bewertung zugrundeliegende Baujahr rückindiziert.
- Infrastrukturvermögen wie insbes. Straßen, Brücken, LSA und Straßenbeleuchtung: für vor dem 01.01.2004 gebaute Straßen erfolgte die Bewertung anhand von Erfahrungswerten nach Ermittlung eines durchschnittlichen Einheitspreises und nach Festlegung des Ausbaupunktes; Grundlage der Bestandserfassung sind Netzabschnitte (von im Regelfall Kreuzung 1 bis Kreuzung 2), rückindiziert auf den Ausbaupunkt.

Eine Bewertung nach Festwert erfolgte für a) Wald- und Forstflächen sowie b) einzelne Bäume wie z.B. Straßenbäume auf der Grundlage a) der letztmalig 2008 erhobenen Forsteinrichtungsdaten (Forstbetriebswerk für den Forstbetrieb der Stadt Ahrensburg für den Wirtschaftszeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2017) bzw. zu b) der Datenbank des Fachdienstes Stadtplanung/ Umwelt für Straßenbäume.

Als Wertgrenze für aufzunehmende Vermögensgegenstände galt bis 31.12.2007 ein Wert in Höhe von 410 € netto. Güter, die diese Wertgrenze nicht überschreiten, wurden bei der Vermögensaufnahme nicht berücksichtigt. Nach § 38 Abs. 4 gelten für nach dem 01.01.2008 angeschaffte Güter neue Wertgrenzen. Danach werden Güter mit einem Wert zwischen 150 € bis 1.000 € netto in Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Anlagegüter mit einem Wert von mehr als 1.000 € netto sind als separates Anlagevermögen der Stadt erfasst.

Die laufende Bilanzierung des Vermögens erfolgt mit der automatisierten Übernahme aller Anordnungen für Investitionen von der Geschäftsbuchhaltung in die Anlagenbuchhaltung.

Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände richtet sich nach den „Verwaltungsvorschriften über Abschreibungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens der Gemeinden“ (VV-Abschreibungen).

Nachfolgend werden einzelne Posten der Bilanz dargestellt und erläutert:

Posten der Aktivseite

01 Immaterielle Vermögensgegenstände

Voraussetzung für die Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände ist, dass diese entgeltlich erworben wurden. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sind nach § 40 Abs. 4 GemHVO-Doppik nicht zu aktivieren.

Unter die immateriellen Vermögensgegenstände fallen entgeltlich erworbene Softwarelizenzen, die über 5 Jahre abzuschreiben sind. Diese immateriellen Vermögensgegenstände, Konto 0100000, erfuhr 2013 Zugänge in Höhe von 39.036,02 €. Abzgl. der Abschreibungen hat das Anlagevermögen zum 31.12.2013 einen Restbuchwert von rd. 100.000 € (Vorjahr: rd. 102.000 €).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Leitungs- und Wegerechte in Höhe von rd. 80.000 € haben sich im Haushaltsjahr 2013 nicht verändert.

02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die unbebauten Grundstücke haben sich im Vergleich zum Vorjahr mit 15,97 Mio. € gegenüber 15,99 Mio. € Ende 2012 geringfügig reduziert.

Auf dem Konto 0220000 Ackerland gab es einen kleinen Zugang als Nachaktivierung in Höhe von 165,00 € für die Grundbucheintragung.

In Höhe von 128.050 € wurden Erbbaurechtsgrundstücke, die auf dem Konto 0290000 sonstige unbebaute Grundstücke erfasst waren, an den Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V. veräußert. Der erzielte Gewinn in Höhe von 101.662,24 € ist in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Konto 4541000 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden ausgewiesen. Siehe dazu die Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung, Nr. 45. Der Bestand im Kontenbereich veränderte sich im Saldo insgesamt um rd. 26.387 €.

Der Bestand der restlichen Konten blieb unverändert.

03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Wert der bebauten Grundstücke erhöht sich von 60,948 Mio. € auf 63,375 Mio. €. Unverändert blieb innerhalb der bebauten Grundstücke der Wert des Grund und Bodens.

Wesentliche Veränderungen beruhen auf fertiggestellten oder neuen Baumaßnahmen, insbes.

- KiTa Schäferweg: Erstmalsiger Einbau von Akustikdecken in diversen Räumen (rd. 23.359 €)
- KiTa Pionierweg: Einbau einer Markise (rd. 4.193 €)

- Spielplatz zu KiTa Pionierweg: Neubau (Anteil Außenanlagen rd. 32.669 €)
- KiTa Adolfstraße: Gebäudeneubau (rd. 2,483 Mio. €) und Außenanlagen (rd. 200.000 €)
- GS Am Hagen: Neubau Turnhalle (rd. 1,4 Mio.) und Außenanlagen (rd. 79.200 €)
- Stormarnschule: Sanierung Laufbahn (rd. 118.022 €)
- Cafeteria Stormarnschule: Wandverkleidung (rd. 7.854 €)
- Marstall: Erwerb einer Holzterrasse (rd. 5.000 €)

Durch die zwei großen Baumaßnahmen den Neubau der KiTa Adolfstraße und der Turnhalle an der SG Am Hagen mit einem Gesamtwert von rd. 4 Mio. erhöht sich das Anlagevermögen bei den bebauten Grundstücken - trotz Abschreibungen von rd. 1,925 Mio. € - um 2,427 Mio. € auf 63,375 Mio. €.

04 **Infrastrukturvermögen**

Der Wert des **Grund und Boden des Infrastrukturvermögens** erhöhte sich im Haushaltsjahr 2013 geringfügig von rd. 10,80 Mio. € auf rd. 10,88 Mio. €. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Grundstückserwerb in Höhe von 76.622 € für eine Verkehrsfläche von 617 m² im Beimoorweg.

Der Wert der **Brücken und Tunnel** hat sich im Haushaltsjahr 2013 nur um die bilanziellen Abschreibungen von rd. 285 TEUR verändert und reduziert sich auf 12,223 Mio. €.

Der Bestand an **Gleisanlagen** von 1,00 € Erinnerungswert ist unverändert. Die Anlage betrifft das Industriestammgleis im Gewerbegebiet Nord (Baujahr 1960).

Der Wert des **Straßennetzes** sinkt im Ergebnis um rd. 765.123 € auf rd. 37,862 Mio. €. Durch den Abschluss der Baumaßnahme B-Plan 82 wurden Verkehrsflächen in Höhe von insgesamt rd. 1,4 Mio. aktiviert. Eine weitere Wertveränderung ist der Umgliederung sämtlicher Parkscheinautomaten vom Bestandskonto 0800000 Betriebs- und Geschäftsausstattung auf das Konto 0450000 Straßennetz mit Wegen Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen. Weitere Straßen wurden 2013 nicht gebaut bzw. fertig gestellt, so dass der Wert durch die planmäßigen Abschreibungsaufwendungen sinkt.

Der Wert der **Bäume an Straßen** ist auf Grund des Festwertes mit rd. 5 Mio. unverändert geblieben.

Neben den Verkehrsflächen wurde im Rahmen des Abschlusses des B-Plans 82 neue **Straßenbeleuchtung** in Höhe von insgesamt rd. 40 TEUR € hergestellt. Eine Leuchte an der Großen Straße wurde verschrottet. Die Abschreibungen in Höhe von rd. 252 TEUR übersteigen den Wertzuwachs von rd. 40 TEUR €, so dass der Bilanzwert der Straßenbeleuchtung auf rd. 4,17 Mio. € Ende 2013 absinkt.

Gleiches gilt für die **Lichtsignalanlagen (LSA)**. Dieser Wert hat sich im Haushaltsjahr 2013 um die bilanziellen Abschreibungen von rd. 70 TEUR verändert und auf 524 TEUR € reduziert. Der höchste Teil der Abschreibungen entfällt mit rd. 38 TEUR auf LSA an Bundesstraßen.

2013 wurde ein Geländer an der Ladestraße zum Bahnhof im Wert von rd. 4.756 € hergestellt. Insgesamt reduziert sich der Wert der **Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens** durch Abschreibungsaufwendungen auf rd. 4,4 Mio. €.

Der Bestand des **Infrastrukturvermögens** insgesamt reduzierte sich 2013 auf 65,35 Mio. €.

05 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Der Bestand der **Bauten auf fremdem Grund und Boden** verändert sich im Haushaltsjahr 2013 durch die Abschreibungen von 434.728 € auf 423.849 €. Zu- und/oder Abgänge sind nicht zu verzeichnen.

06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bei den **Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern** handelt es sich im Wesentlichen um nicht abnutzbare Vermögensgegenstände, die keiner Abschreibung unterliegen. Im Haushaltsjahr 2013 wurden keine Zu- und/oder Abgänge gebucht. Der Wert hat sich geringfügig von 31.030 € auf 30.654 € reduziert.

07, 08 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge/ Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

Die Abschreibungen vermindern stetig den Wert der einzelnen in diesen Bilanzpositionen abgebildeten Vermögensgegenstände. Gleichzeitig führt die Anschaffung neuer Vermögensgegenstände zur Erhöhung dieser Bilanzpositionen. Wesentliche Zugänge sind:

- Diverse Spielgeräte Spielplatz zu KiTa Pionierweg
- Diverse Außenspielgeräte und Einrichtungsgegenstände beim Neubau KiTa Adolfstraße
- Erneuerung der Tribüne an der Gemeinschaftsschule am Heimgarten
- Erneuerung des Schwingbodens in der Turnhalle der GS Am Hagen

Im Konto 0700000 Maschinen und technische Anlagen ist 2013 insbes. die Betriebsvorrichtung Großküche mit 93.371 € erfasst. Die Vermögensgegenstände der Kucheneinrichtung wurden alle unter der Betriebsvorrichtung „Grossküche“, die einem eigenen Standort „Adolfstraße, Neubau Kita Großküche“ zugeordnet wurde, erfasst.

Ein Fahrzeug LF16 der Feuerwehr wurde mit 8.600 € verkauft. Da das Fahrzeug bereits abgeschrieben war und mit 1 € Erinnerungswert geführt wurde, entstand durch den Verkauf ein Gewinn in Höhe von 8.599 €.

Daneben ist die Beschaffung von Hardware, Feuerwehrausstattung, Einrichtungsgegenstände für Schulen und Bücherei sowie Parkscheinautomaten zu erwähnen.

Die Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge haben trotz einer Abschreibung in Höhe von 415.266 € eine Erhöhung von 2,702 Mio. € auf 2.819 Mio. € erfahren. Der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich hingegen nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 467.457 € von 1,990 Mio. € auf 1,910 Mio. vermindert.

09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bei **geleisteten Anzahlungen/ Anlagen im Bau** handelt es sich um Investitionsmaßnahmen, welche zum Bilanzstichtag 31.12.2013 noch nicht abgeschlossen sind. Abgeschlossen wurden im Wesentlichen der Neubau einer Turnhalle an der Grundschule Am Hagen mit 1,66 Mio. € und der Neubau der Kindertagesstätte Adolfstraße / Stadtzwerge mit 2,85 Mio. €.

Als wesentliche Anlagen im Bau sind der Neubau der Kindertagesstätte Erlenhof mit 155 TEUR und die Brandschutzsanierung des Rathauses mit 110 TEUR zu benennen, ferner der Erweiterungsbau Grundschule Am Schloß mit rd. 100 TEUR. Begonnen wurde u.a. die Sanierung der P+R Anlage Alter Lokschuppen, die mit rd. 100 TEUR bilanziert ist.

Der Bestand der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 4,929 Mio. € um ca. 50% auf 2,449 Mio. € vermindert.

10 – 14 Finanzanlagen

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen**, die Beteiligungen, und das **Sondervermögen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die **sonstigen Ausleihungen** verminderten sich um die Tilgungsleistungen.

Der Gesamtbestand der Finanzanlagen hat sich geringfügig durch die Tilgungsleistungen von 26,240 Mio. € auf 26,201 Mio. € vermindert.

15 Vorräte

Unter „unfertige Erzeugnisse, unfertige Waren“ sind die von der Stadt Ahrensburg zum Verkauf bestimmten Grundstücke bilanziert. 2013 wurde das Grundstück Erlenhof für 631.600 € veräußert. Der Buchwert betrug 2.783 €.

16, 17 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen errechnen sich aus den offenen Posten am 31.12.2013 (Kasseneinnahmereste) und der Summe der einzelwertberichtigten Forderungen. Die Forderungen sind auf ihre Werthaltigkeit geprüft und wurden ggf. wertberichtigt.

Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind die Forderungen vorsichtig zu bewerten, alle vorhersehbaren Risiken und Verluste sind zu berücksichtigen (Vorsichtsprinzip). Aufgrund dessen sind alle Forderungen auf ihre Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Es soll ausgeschlossen werden, dass nicht mehr realisierbare Forderungen in der Bilanz mit vollem Wert ausgewiesen werden (Realisationsprinzip). Wertberichtigungen nach § 43 Abs. 8 GemHVO-Doppik sind ggf. vorzunehmen.

Um eine Wertberichtigung durchführen zu können, wurde der Forderungsbestand vollumfänglich untersucht bzw. analysiert. Die Forderungen wurden dabei in einwandfreie, uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen eingestuft.

Einwandfreie Forderungen:

Als einwandfreie Forderungen gelten grundsätzlich Forderungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bereits wg. Bezahlung ausgeglichen sind. Weiterhin gelten Forderungen grundsätzlich als einwandfrei, wenn mit dem Schuldner Ratenzahlungs- und Stundungsvereinbarungen getroffen wurden und diese auch eingehalten wurden oder die Forderung der Aussetzung der Vollziehung (AdV) unterliegt.

Uneinbringliche Forderungen:

Uneinbringlich sind grundsätzlich Forderungen, bei denen feststeht, dass sie nicht mehr zu realisieren sind, der Zahlungseingang somit in jedem Fall ausbleibt. Der Grund hierfür kann in einem abgeschlossenen Insolvenzverfahren ohne Insolvenzquote, erfolglosen Pfändungsversuchen verbunden mit der eidesstattlichen Versicherung oder einer Verjährung der Forderung liegen. Ist der Schuldner verstorben, unbekannt verzogen oder ausgewandert, ohne Vermögenswerte zu hinterlassen, so ist die Forderung ebenso als uneinbringlich zu bewerten.

Unbefristet niedergeschlagene Forderungen werden im Rechnungswesen grundsätzlich (gem. § 31 GemHVO-Doppik) als uneinbringlich eingestuft.

Zweifelhafte Forderungen:

Als zweifelhafte Forderungen gelten Forderungen, bei denen die Realisierung bzw. der Zahlungseingang als unsicher eingestuft wird. Es wird erwartet, dass die Forderung u.a. aufgrund eines eröffneten Insolvenzverfahrens oder von ausbleibenden Zahlungen teilweise oder in voller Höhe ausfällt.

Befristet niedergeschlagene Forderungen sind gem. § 31 GemHVO-Doppik als zweifelhafte Forderungen einzustufen.

Umgang mit einwandfreien, uneinbringlichen und zweifelhaften Forderungen

- **Einwandfreie Forderungen** unterliegen keiner Wertberichtigung, sie werden mit ihrem Nominalbetrag in voller Höhe in der Bilanz angesetzt.
- **Uneinbringlich eingestufte Forderungen** werden in voller Höhe direkt abgeschrieben bzw. aus der Bilanz aufwandswirksam ausgebucht.
- **Zweifelhafte Forderungen** werden indirekt abgeschrieben bzw. einzelwertberichtigt. Die Berichtigung erfolgt über ein passives Bestandskonto, welches auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird. Die Forderung und deren Rechtsanspruch bleiben in voller Höhe bestehen, die Forderung wird jedoch gekürzt um den einzelwertberichtigten Betrag (anderes Bestandskonto).

Durchführung der Wertberichtigung Analyse der Forderungen

Um eine Wertberichtigung von Forderungen durchführen zu können, ist es notwendig, den gesamten Forderungsbestand zu analysieren. Dabei wurden die Forderungen in die drei o. a. Kategorien eingeteilt.

Wichtig bei der Analyse ist u.a. die Untersuchung der Altersstruktur der Forderungen. Forderungen sind grundsätzlich 4 Wochen nach der Entstehung, z.B. Erstellung eines Bescheides, fällig.

Folgende Aspekte wurden bei der Analyse untersucht:

- **Fälligkeit der Forderung** (Ermittlung des Alters der Forderung),
- **Ist die Forderung durch Bezahlung ausgeglichen und zu welchem Zeitpunkt erfolgte der Ausgleich,**

- Eröffnung eines Insolvenzverfahrens und Zeitpunkt der Eröffnung,
- bestehen Ratenzahlungs- und Stundungsvereinbarungen,
- unterliegt die Forderung der Aussetzung der Vollziehung,
- wurde die Forderung niedergeschlagen, befristet oder unbefristet und zu welchem Zeitpunkt,
- wurde die Forderung erlassen,
- wurde die Forderung in Abgang gebracht bzw. wurde sie abgeschrieben. Eine Analyse der Forderungen erfolgte je Einzelfall bzw. pro Forderung.

Kriterien der Wertberichtigung

Zur Durchführung der Wertberichtigung von Forderungen sind folgende Kriterien festgelegt worden:

- Einwandfreie Forderungen unterliegen grundsätzlich keiner Wertberichtigung. Als einwandfrei gelten Forderungen, die zum Aufstellungszeitpunkt durch Bezahlung ausgeglichen sind, Forderungen mit Stundungs- und/oder Ratenzahlungsvereinbarungen oder die der Aussetzung der Vollziehung unterliegen, siehe oben. Die Säumigkeit des Schuldners wird hierbei nicht in Frage gestellt. Die Aussetzung der Vollziehung ist ggf. im Einzelfall zu untersuchen.
- Uneinbringliche Forderungen sind in der Bilanz nicht auszuweisen. Dazu zählen vor allem verjährte, erlassene und unbefristet niedergeschlagene Forderungen. Die unbefristet niedergeschlagenen Forderungen werden wie ein Erlass behandelt.
- Zweifelhafte Forderung sind einzeln wertzuberichtigen.
- Befristet niedergeschlagene Forderungen werden, da ein Zahlungseingang nicht zu erwarten ist, zu 100 % wertberichtigt (§ 31 GemHVO-Doppik). Die Ausnahme ist bei „Umgang mit zweifelhaften Forderungen“ dargestellt (Zahlungen in Folgejahren).
- Forderungen, die älter als ein Jahr sind, sollen kritisch untersucht werden. Bei der Vielzahl der Einzelforderungen auf Steuerkonten (Personenkonten), erfolgte eine 100 %ige Einzelwertberichtigung nach Auswertung der Forderungen älter als 1 Jahr über das HKR-Programm.
- Forderungen, bei denen der Schuldner Insolvenz angemeldet hat, werden zu 100 % wertberichtigt, da die Insolvenzquote grundsätzlich unter 1 % ausfällt.
- Forderungen, die jünger als ein Jahr sind, sind kritisch zu untersuchen. Dabei ist auf Insolvenz und Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zu achten. Sollte dieser Sachverhalt gegeben sein, erfolgt eine 100 %ige Wertberichtigung.

Wertgrenze

Eine Wertberichtigung auf Forderungen aus Offenen Posten wird ab € 1.000,00 je Einzelfall durchgeführt.

Auf den Forderungsspiegel in den Anlagen wird verwiesen.

161 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

Auffällig gegenüber dem Vorjahr ist insbes. die Steigerung der Forderungen aus sonstigen ordentlichen Erträgen von 92 TEUR auf 350 TEUR. Unter die sonstigen ordentlichen Erträge fallen u.a. die Konzessionsabgaben, Bußgelder, Säumniszuschläge und Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen. Alleine bei den Forderungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen beträgt die Summe ohne Wertberichtigung 262 TEUR.

169 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen sind im Jahr 2013 um rd. 1 Mio. € auf 3,159 Mio. € gestiegen, davon allein 3,071 Mio. € Gewerbesteuerforderungen. Offene Forderungen ergeben sich u.a. durch Festsetzungen für abweichende Wirtschaftsjahre.

Die niedergeschlagenen Steuerforderungen haben sich von rd. 482 TEUR auf 148 TEUR vermindert. Die Verminderung resultiert zum einen durch Erlass und zum anderen durch die Neuveranschlagung der Forderung durch den Ablauf der Frist. Beim Erlass wird die Forderung ergebnisneutral ausgebucht. Bei der Neuveranschlagung werden ein Ertrag aus Gewerbesteuer und eine neue Forderung unter dem entsprechenden Forderungskonto wie z.B. 1691603 Forderungen aus Gewerbesteuer generiert.

171 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

Die privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 120 TEUR auf 762 TEUR gestiegen. Allein die Forderungen aus Erträgen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen sind von 83 TEUR auf 623 TEUR gestiegen, diese resultieren u.a. aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträgen gegenüber den umliegenden Gemeinden, die im Dezember 2013 vorgenommen und zum 31.12.13 noch nicht bezahlt wurden.

Bei den niedergeschlagenen Forderungen für Mieten und Nebenkosten wurde eine Mietforderung in Höhe von rd. 16 TEUR auf Grund der Insolvenz erlassen. Somit beträgt die Forderung zum Bilanzstichtag rd. 25 TEUR, die zu 100 % wertberichtigt sind.

Daneben bestehen in diesem Bereich rd. 83 TEUR Forderungen aus Erträgen aus Kostenerstattungen, bezogen auf verschiedene Fachdienste der Stadtverwaltung. Angeordnet werden hier z.B. Schulkostenbeiträge, Kostenerstattungen für Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, etc.

Die Forderung aus unbebauten Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte in Höhe von 128.050 € resultiert aus dem Verkauf des Grundstückes Fannyhöhn, siehe dazu Ausführung zu 02.

178, 179 Sonstige Privatrechtliche Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Forderungsbereich sinkt gegenüber der Bilanz 2012 von 960 TEUR auf 372 TEUR. Im Wesentlichen waren Ende 2013 mit einem Anteil von rd. 356 TEUR Forderungen zur Vorjahresabgrenzung enthalten.

14 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Stadt hat 2011 aus einer Erbschaft u.a. Wertpapiere (Schiffsfondsanteile) erhalten zugunsten des Familienzentrums Blockhaus. In 2013 wurde ein Teil der Wertpapiere in Höhe von 3.578,75€ veräußert.

18 Liquide Mittel

Unter dieser Position sind alle liquiden Mittel in Form von Bar- oder Buchgeld, z.B. Handkassen und Bankguthaben, incl. der Verwahrkonten (Kassenbestandsverstärkung, etc.) mit Stichtag 31.12.2013 ausgewiesen.

Dargestellt ist auch der Stand eines Bausparguthabens. Es wurde 1998 ein Bausparvertrag abgeschlossen, um den Ankauf der Turnhalle der Grundschule Am Aalfang finanzieren zu können.

Der Bausparvertrag bzw. das Bausparguthaben wurden für den Ankauf der Turnhalle nicht in Anspruch genommen und sind – da die Verzinsung vorteilhafter als auf dem Tagesgeldkonto ist – noch unverändert nicht abgerufen. Das Guthaben (per 31.12.2013 rd. 523 TEUR) wird nach wie vor mit 2,5 % verzinst.

Die Stadt Ahrensburg weist an liquiden Mittel insgesamt 10.406.477,59 € (Stand Vorjahr: 11.988.372,83 €) aus. Davon war ein Betrag von rd. 7,0 Mio. € am 31.12.2013 als Festgeld angelegt.

19 Aktive Rechnungsabgrenzung

- Aufwand (Konten 1911X)

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)** sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, anzusetzen. Dieser Anteil beträgt 2013 398.997 € gegenüber dem Vorjahr 399.082 €.

Im Wesentlichen handelt es sich um Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 202.549 €. Die Rechnungsabgrenzung aus Beamtenbezügen für Januar 2014 sind auf dem Konto 1911510 mit rd. 133.219 € abgebildet.

- Geleistete Investitionszuwendungen (Konten 1991X) Darstellung im Anlagenspiegel

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind nach § 40 Abs. 7 GemHVO-Doppik auch geleistete Investitionszuwendungen für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen, die nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehen, zu erfassen und über die Zweckbindungsfrist aufzulösen (Investitionszuschüsse an Dritte). Die Rechnungsabgrenzungsposten werden bei einer nicht festgelegten Zweckbindungsfrist für bewegliches Vermögen über 10 Jahre und für Infrastruktur- und unbewegliches Vermögen grundsätzlich über 25 Jahre aufwandswirksam abgeschrieben.

Bei dem Neubau einer Hockeyhalle durch THC hat sich die Stadt mit rd. 144 TEUR beteiligt. Die Kostenbeteiligung stellt einen Investitionszuschuss für unbewegliches Vermögen dar und wurde auf dem Konto 1991010 aktiviert.

Des Weiteren wurden diverse Erstausrüstungskosten bei den Kindergärten u.a. Kita Adolfstraße/Stadtzwerge mit rd. 70 TEUR, Krippe Niebüllweg mit rd. 47 TEUR übernommen. Hier ist ein Gesamtzugang in Höhe von rd. 223 TEUR auf dem Konto 1991020 Geleistete Investitionszuschüsse für bewegliches Vermögen erfasst.

Die Gesamtzugänge in Höhe von 367.233 TEUR decken die aufwandswirksame Auflösung in Höhe von 358.873 TEUR des Jahres 2013. Somit erhöht sich der Bestand der geleisteten Investitionszuwendungen geringfügig von rd. 4,026 Mio. € auf 4,035 Mio. €.

- Zusammenfassung

Insgesamt haben sich die ARAP's von rd. 4,425 Mio. € auf 4,433 Mio. € geringfügig erhöht.

Posten der Passivseite

20 Eigenkapital

Der aufgestellte Jahresabschluss schließt für das Jahr 2013 in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss von 3.195.758,74 € (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 2.512.056,51 €) ab.

Der Bestand der Allgemeiner Rücklage bleibt unverändert bei 93.221.516,68€. Die Ergebnismrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert von 10.905.170,08 € auf 13.417.226,59 €.

Der Jahresüberschuss aus 2012 in Höhe von 2.512.056,51 € wurde gemäß § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik mittels Umbuchung der Ergebnismrücklage zugeführt. Die Zuführung zur Ergebnismrücklage erfolgt solange, bis die Ergebnismrücklage 25% der Allgemeinen Rücklage erreicht. Die Ergebnismrücklage darf höchstens 25% und soll mindestens 10% der Allgemeinen Rücklage betragen (§ 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik).

Die Ergebnismrücklage der Stadt beträgt in 2013 rd. 14% der Allgemeinen Rücklage.

23 Sonderposten

Erhaltene Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen (Zuschüsse, Zuweisungen, Beiträge) sind auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer der durch sie mitfinanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam abschreibungskonform aufgelöst, siehe § 40 Abs. 5 Satz 1 GemHVO-Doppik.

2013 gingen z. B. ein

- 347 TEUR Zuschuss für den Neubau Kita Erlenhof von GfG Hoch- und Tiefbau GmbH,
- 66 TEUR Zuschuss für das Leuchtturmprojekt Schloss Ahrensburg,

Die aufzulösenden Zuschüsse sind durch die beigen o.g. Zuschüsse von 3,886 Mio. € trotz Auflösung in Höhe von 204 Mio. € auf 4,110 Mio. € leicht gestiegen.

Die aufzulösenden Zuweisungen sind insgesamt um rd. 1,1 Mio. € auf 29,289 Mio. € gesunken. Die Abnahme resultiert fast ausschließlich aus den Auflösungen.

Die aufzulösenden Beiträge sinken im Wesentlichen durch die Auflösung insgesamt von rd. 7,296 Mio. € auf rd. 6,756 Mio. €.

235 Sonderposten/Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4 T€ erhöht. Es resultiert aus zwei Erbschaften. Nach der Erbschaft eines bebauten Grundstückes zugunsten des Jugendtreff Hagen – (gem. § 50 (2) GemHVO-Doppik i. V. § 48 GemHVO-Doppik wurde die Stadt 2011 Erbe zugunsten des Familienzentrums Blockhaus in Form von Barbeträgen und Wertpapieren.

Das bebaute Grundstück wurde veräußert, neben dem Kaufpreis war der Gewinn aus Abgang nach dem Verkauf des bebauten Grundstücks zu bilanzieren.

Die Erhöhung im Jahr 2013 resultiert aus den Fondsausschüttungen.

25 - 28 Rückstellungen

Unter diesen Posten sind die in § 24 GemHVO-Doppik benannten zulässigen Rückstellungen in der Bilanz anzusetzen. Sie werden grundsätzlich untergliedert in:

- Pensionsrückstellungen, Beihilferückstellungen,
- Altersteilzeitrückstellungen,
- Rückstellung für später entstehende Kosten,
- Altlastenrückstellung,
- Steuerrückstellung,
- Verfahrensrückstellung,
- Finanzausgleichsrückstellung,
- Instandhaltungsrückstellung und
- Sonstige Rückstellungen.

Die **Pensions- und Beihilferückstellungen** haben sich im Haushaltsjahr 2013 um 87.487 € erhöht. Dies ist ausschließlich auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt durch die Versorgungsausgleichskasse Schleswig-Holstein. Eine Ausnahme bilden die Pensionsansprüche des Bürgermeisters. Diese wurden durch ein externes Gutachten ermittelt und belaufen sich inkl. der Beihilferückstellung per 31.12.2013 auf rd. 855 TEUR.

Die **Altersteilzeitrückstellung** vermindert sich auch in diesem Jahr von 342.060 € auf 288.173 €.

Eine **Altlastenrückstellung** besteht unverändert in Höhe von 30.000 €. Sie bezieht sich auf die mögliche Altlastensanierung des ehemaligen städtischen Grundstücks Hamburger Straße 27.

Zu der in 2012 gebildete **Verfahrensrückstellung** in Höhe von 11.600 € waren in 2013 fünf weitere Verfahren anhängig. Die Rückstellung wurde auf insgesamt 17.265 € erhöht. Es wurden die Kosten für Gerichts- und Anwaltskosten zurückgestellt. Der Streitwert ist nicht zurückzustellen.

Die **Finanzausgleichsrückstellung** ist für erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen (Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage) aufgrund überdurchschnittlich hoher Gewerbesteuererträge zu bilden – soweit im Vergleich zu den beiden Vorjahren in einem der beiden Folgejahre ohne diese Mittel ein Fehlbedarf im Ergebnisplan erwartet wird oder ein erwarteter Fehlbedarf sich erhöht. Aufgrund der in 2013 und 2014 entrichteten Umlagen wird in diesem Verhältnis die Rückstellung in 2013 verbraucht. Dies sind rd. 2/3 bzw. 66% der Rückstellung, somit 1.1 Mio. €. Damit vermindert sich die Rückstellung von 1,665 Mio. € auf 565 TEUR.

32 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sinken durch Tilgung um rd. 0,7 Mio. € auf 20,38 Mio. €.

33 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten

Der Kontokorrentkredit aus 2012 der Sparkasse Holstein wurde getilgt, somit ist diese Bilanzposition Ende 2013 auf null.

34 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Im Jahr 2010 wurde als 2. ÖPP-Projekt nach dem Bau der Sporthalle an der Selma-Lagerlöf Gemeinschaftsschule das Peter-Rantzau-Haus fertiggestellt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich für beide ÖPP-Projekte auf noch rd. 5,596 Mio. € (Vorjahr: 5,966 Mio. €).

35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Bilanzposition weist am 31.12.2013 offene Posten in Höhe von rd. 0,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 0,4 Mio. €) aus. Auf den Verbindlichkeitspiegel in den Anlagen wird verwiesen.

36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Der Bestand der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen zum 31.12.2013 beträgt rd. 90 TEUR €

37 Sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2013 werden sonstige Verbindlichkeiten von 2.025.177 € ausgewiesen, davon insbes. 1.117.308 € für Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung für Sach- und Dienstleistungen. Hierunter sind z. B. in Höhe von insgesamt rd. 514 T€ im Jahr 2014 - für das Vorjahr gebuchte - Bauhofaufwendungen enthalten.

39 Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einzahlungen, soweit sie ein Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, anzusetzen.

Passiv abzugrenzen sind Dauerschuldverhältnisse, bei denen die Stadt im Voraus Geld eingenommen hat für das folgende Jahr, im Regelfall Pachten und Mieten u. ä.

Zum Jahresabschlussstichtag war eine Abgrenzung in Höhe von 12.104 € vorzunehmen.

Posten der Gesamtergebnisrechnung Erträge

Erträge

40 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 46.645.640 € stellen den größten Posten der Erträge der Ergebnisrechnung dar. Diese Summe entspricht 73,8 % der Gesamterträge des Haushaltsjahres 2013 (Gesamterträge: rd. 63,1 Mio. €). An den Steuererträgen haben die Gewerbesteuern einen Anteil von 22,869 Mio. €, die Anteile an der Einkommensteuer beliefen sich auf rd. 15,808 Mio. €.

41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen belaufen sich auf 3,16 Mio. €, wobei die größten Posten erneut die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen mit rd. 1,095 Mio. € (Vorjahr: rd. 1,085 T€) und die Schlüsselzuweisungen mit rd. 842 T€ sind. Die größten Anteile der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen entfallen auf Produkt

- 21700 + 21820/ Schulen Am Heimgarten mit 203.107 € (unverändert),
- 21825/ SLG mit 43.816 € (unverändert),
- 42420/ badlantic mit 83.557 € (unverändert),
- 54100 - 54400/Straßen mit 576.538 € (Vorjahr: 569.244 €) und
- 55100/ Öffentliches Grün mit 53.968 € (unverändert).

43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen 3,130 Mio. €. Die wesentlichen Erträge, die unter dieser Bilanzposition zusammengefasst sind, sind Benutzungsgebühren in Höhe von 2,078 Mio. € und die – ebenfalls nicht zahlungswirksamen – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge von rd. 0,541 Mio. €.

In den Benutzungsgebühren sind insbes. enthalten

- Teilnehmerentgelte der Volkshochschule/ Produkt 27100 von 368.632 €,
- Nutzungsgebühren für städtische Unterkünfte/ Produkt 31540 von 141.143 €,
- Elternbeiträge für den Besuch der Kitas Pionierweg und Schäferweg – da in städtischer Trägerschaft/ Produkte 36500 und 36505 – von insgesamt 397.906 €,
- Straßenreinigungsgebühren/ Produkt 54500 von 171.077 und
- Parkgebühren/ Produkt 54605 von 578.414 €.

441– 446 privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beliefen sich 2013 auf rd. 1,067 Mio. € und erfassen im Wesentlichen Miet- und Pächterlöse in Höhe von 891.969 €. Von diesen wiederum entfallen allein rd. 317.551 € auf Mieterträge für städtische Kindertageseinrichtungen und weitere 124.026 € auf die Miete für das Kinderhaus Gartenholz. Die Mieteinnahmen für städtische Wohnungen/ Produkt 52210 umfasst einen Anteil von 107.072 €.

448 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge von insgesamt 2.856.372 € umfassen im Wesentlichen die Erträge aus Kostenerstattungen von anderen Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden, dies in Höhe von 1.577.606 €/ Konto 4482000. In diesem Rahmen haben allein die Erstattungen von Gemeinden für Schulkostenbeiträge 2013 einen Anteil von 1,134 Mio. €.

45 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge belaufen sich auf rd. 6,234 Mio. €. Der wesentliche Anteil sind mit 1,916 Mio. € die Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Wasser, wobei allein auf die Konzessionsabgabe Strom 1,155 Mio. € entfallen.

Ferner sind mit rd. 744 TEUR auch nicht zahlungswirksame Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden bzw. der Veräußerung beweglichen Vermögens enthalten. Diese Anteile umfassen die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Bilanzwert, d.h. dem Anschaffungswert oder dem Erfahrungswert, der gem. § 55 Abs. 2 GemHVO-Doppik für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ermittelt wurde. Die Werte von rd. 742 TEUR für die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden ermitteln sich insbes. durch die Zuordnung zu folgenden Produkten:

Bezeichnung	Ertrag
42100/Förderung des Sports	101.662,24 €
54100/Gemeindestraßen	12.010,17 €
55100/Park- und Gartenanlagen (öffentliches Grün)	628.817,00 €
Summe	742.489,41 €

Veräußert wurden z. B.

- ✓ Erbbaugrundstücke Fannyhoh,
- ✓ Grundstück Erlenhof

Aufwendungen

50 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen haben ein Volumen von 12.657,894 Mio. €, hierin sind Anteile für Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für in Höhe von 416.799 € enthalten, die weiteren geplanten Zuführungen von 200.000 € zu den Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte und zur Altersteilzeitrückstellung waren nicht erforderlich. Die reinen Personalkosten für Beamtinnen und Beamte, Beschäftigte und sonstige Beschäftigte sowie Beiträge zu Versorgungskassen, zur gesetzlichen Sozialversicherung und für Beihilfen beliefen sich 2013 auf 12,241 Mio. €.

52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich 2013 auf 10.526.161 €. Wesentliche Anteile hieran sind insbes. die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens durch den Bauhof mit 2.547.836 € insbes. für die Bereiche Straßenunterhaltung, Straßenreinigung und Grünpflege (Anteile: 1.805.180 €) und die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens mit rd. 2,0 Mio. €. In diesem Bereich entfallen die höchsten Kosten auf die Unterhaltungsaufwendungen für Gemeinde- Kreis-, Bundes- und Landesstraßen mit 719.780 € und für die Grünanlagen mit 200.602 €.

Ferner wurden für die einmalige Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 256.131 € aufgewendet. Hierin sind regelmäßig Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang erfasst wie Sanierung von Heizzentralen, Fußböden, etc. Die Bewirtschaftungskosten der

Gebäude und baulichen Anlagen incl. Strom, Wassergeld und Siedgebühren, Reinigung, Grundstücksabgaben sowie Heizungsenergie schlagen mit insgesamt 3,961 Mio. € (Vorjahr: 3,885 Mio. €) zu Buche.

57 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen 2013 belaufen sich insgesamt auf rd. 6.483.591 € (Vorjahr: 6.037.562 €). Sie übersteigen den Planansatz 2013 um rd. 0,690 Mio. €. Die größten Anteile (ab 200 T€) entfallen auf die Produkt/e

- 11115/ Zentrale Dienste mit 207.693 €
- 12600/ Brandschutz mit 209.660 €
- 21705/ Stormarnschule mit 275.183 TEUR,

- 21700 und 21820/ Schulen Am Heimgarten mit 431.462 € (*Hinweis; bei Produkt 21820 sind die Gebäude insgesamt ausgewiesen; daher bei Produkt 21700/ Gymnasium = Afa von 74.112 €*),
- 21825/ Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule mit 236.880 €,
- 36515/Betrieb von Kita-Einrichtungen in fremder Trägerschaft mit 236.279 €,
- 42420/ badlantic-Gebäude mit 255.059 € und
- 54100 - 54400/ Straßen mit 2.662.677 € (Vorjahr: 2.535.428 €).

Ein Betrag von 358.873 € der o.g. Abschreibungsaufwendungen entfällt auf geleistete Investitionszuschüsse. Diese gehören nicht zum Anlagevermögen. Hierdurch entsteht eine Abweichung zum Anlagespiegel.

53 Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich mit 26.322.685 € um die größte Position unter den Aufwendungen. Die größten Anteile dieser Position nehmen die Kreisumlage mit rd. 14,259 Mio. € (Vorjahr: 13,230 Mio. €), die FAG-Umlage mit rd. 0,735 Mio. € und die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 4.281.241 € ein, in Summe somit 19.274.897 € (Vorjahr: 18.421.024€) = 73,2 % der Transferaufwendungen. Es verbleiben Transferaufwendungen von 7,048 Mio. €, die im Wesentlichen an die Träger von Kita-Einrichtungen in fremder Trägerschaft incl. Horte/Produkt 36515 (2.769.585 €) und als Defizitausgleich an das badlantic – Aufgabe der Daseinsvorsorge – überwiesen wurden (rd. 1,811 Mio. €).

54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insgesamt belaufen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen auf 3.378.348 €. Die größten Einzelpositionen entfallen auf

- allgemeine Geschäftsaufwendungen in Höhe von rd. 443.991€,
- die kommunale Beteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) von rd. 478.850 €,
- spezielle Geschäftsaufwendungen für Bauleitplanung, Sachverständige usw. in Höhe von rd. 517 TEUR (Vorjahr 507 TEUR),
- Zahlungen an den Bauhof in Höhe von rd. 368.638 € ,
- Steuern, Versicherungen und Schadensfälle in Höhe von 386.067 €,
- die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten in Höhe von 339.967 €; hieraus werden z. B. Mitgliedsbeiträge an den Städtebund, Schülerbeförderungskosten, Umlagen u. ä. beglichen,

- ferner die nicht zahlungswirksamen Wertveränderungen bei Sachanlagen und Umlaufvermögen sowie Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 696 TEUR (Summe).

59 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 3.469 handelt es sich im Wesentlichen um den Abgang von Straßenbeleuchtung.

2 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten, die nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden, die jedoch im Anhang erläutert werden müssen. Hierbei handelt es sich um Risiken, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird und die deshalb nicht in Form von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ihren Niederschlag innerhalb der Bilanz gefunden haben. Hierzu gehören insb. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Die Eigenbetriebe weisen in ihren Bilanzen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Die Kredite sind dem Eigenbetrieb wirtschaftlich zurechenbar. Die Stadt Ahrensburg hat, aufgrund des Fehlens der eigenen Rechtspersönlichkeit des Eigenbetriebes, die Kreditverträge abgeschlossen und haftet somit auch für diese.

Die Stadt Ahrensburg hat mit Genehmigung der Kommunalaufsicht in einem Fall eine zum Bilanzstichtag relevante Bürgschaft gewährt.

Bürgschaft	Datum der Übernahme	Zweck	urspr. Höhe	Voraussichtl. Höhe zum 31.12.2013	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
zugunsten Badlantic Betriebs-gesellschaft mbH (BBG)	Bürgschaftserklärung vom 12.12.2001 nach Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung und Genehmigung durch die Kommunalaufsicht	Bau einer Saunalandschaft	1.022 TEUR	251 TEUR	2031

Erläuterung: Für den Bau des Saunadorfes wurden Kreditverträge in einem Gesamtvolumen von rd. 2,045 Mio. EUR durch die BBG abgeschlossen. Die Stadt Ahrensburg hat zur Sicherung der Finanzierung und der Kommunalkreditkonditionen eine Bürgschaft über die Hälfte des Kreditvolumens übernommen.

3 Angaben zu den künftigen erheblichen finanziellen Verpflichtungen

Erhebliche künftige finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ahrensburg sind nicht bekannt.

4 Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“, „Sonstige Rückstellungen“

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen, Sonderrücklage

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen, Sonderposten

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen, Sonstige Rückstellungen

Angaben zu den noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen

Bei folgenden Erschließungsmaßnahmen stehen noch die Erhebungen von Beiträgen aus:

- Moltkeallee (Fertigstellung 20.07.2010)
- Heidekamp (Fertigstellung 09.12.2010)

Die Beiträge wurden in 2014 erhoben.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten (Termingeschäfte)

Bei drei Verbindlichkeiten am Kreditmarkt bestehen Vereinbarungen über Zinsderivate/ Forward-Swaps. Die Vereinbarungen wurden zur Absicherung von Zinsrisiken getroffen. Aufgrund der Strukturierung von Kreditverbindlichkeit (Grundgeschäft) und Zinssicherungsgeschäft (Gestaltungsgeschäft) ergeben sich keine Risiken für die Stadt Ahrensburg; die Geschäfte bilden eine Bewertungseinheit. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden.


Michael Sarach


6.1.2016

25 

Anlagen:

Dem Anhang beigegefügte Aufstellungen gemäß §51 Abs. 3 GemHVO-Doppik
1. Anlagenspiegel (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO-Doppik)

2. Forderungsspiegel (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Art der Forderungen		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbeitrag des Vorjahres in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	325.915,78	325.915,78	0,00	0,00	124.618,38
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	3.158.535,33	3.158.535,33	0,00	0,00	2.137.250,54
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	762.094,57	762.094,57	0,00	0,00	120.865,97
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	12.488,36	12.488,36	0,00	0,00	16.188,38
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	359.600,80	359.600,80	0,00	0,00	943.631,56
	Summe	4.618.634,84	4.618.634,84	0,00	0,00	3.342.554,83

3. Verbindlichkeitspiegel (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO-Doppik)

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbeitrag des Haushaltsjahres in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbeitrag des Vorjahres in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
30	4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.381.458,24	0,00	474.103,91	19.907.354,33	21.059.881,84
321	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen Sonderevermögen	0,00	—	—	—	0,00
321	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	658.950,00	0,00	0,00	658.950,00	709.950,00
321	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	19.722.508,24	0,00	474.103,91	19.248.404,33	20.349.931,84
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	1.319.924,22
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	5.595.801,71	0,00	0,00	5.595.801,71	5.965.881,71
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507.844,09	507.844,09	0,00	0,00	398.721,40
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	89.900,00	89.900,00	0,00	0,00	95.659,69
37	4.7 + 4.8/ Sonstige Verbindlichkeiten	2.025.177,08	2.025.177,08	0,00	0,00	1.963.765,85
	Summe	28.600.181,12	2.622.921,17	474.103,91	25.503.156,04	30.803.834,71

	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SB A	Schulden der Sondervermögen* mit Sonderrechnung					
	- aus Krediten	6.254.788,86	0,00	0,00	6.254.788,86	8.966.490,32
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

* Die Angaben sind zu trennen nach den verschiedenen Sondervermögen (z.B. Stadtwerke, Krankenhaus usw.)

4. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik)

I. Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	davon gebunden in EUR	davon frei verfügbar in EUR
Nr.	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
				(Sp. 3-4)
111	Verwaltungssteuerung und -service	370.954,61 €	0,00 €	370.954,61 €
126	Brandschutz	13.905,58 €	12.642,40 €	1.263,18 €
211	Grundschulen	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €
217	Gymnasien	65.000,00 €	26.160,09 €	38.839,91 €
218	Gemeinschaftsschulen	65.000,00 €	19.479,83 €	45.520,17 €
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	3.987,21 €	3.987,21 €	0,00 €
261	Theater	0,00 €	0,00 €	0,00 €
271	Volkshochschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
272	Bücherelen	10.719,75 €	0,00 €	10.719,75 €
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	697.552,60 €	474.788,41 €	222.764,19 €
315	Soziale Einrichtungen	10.000,00 €	2.856,00 €	7.144,00 €
362	Jugendarbeit	26.000,00 €	0,00 €	26.000,00 €
365	Tageseinrichtungen f. Kinder	52.894,64 €	52.887,80 €	6,84 €
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	253.000,00 €	101.828,15 €	151.171,85 €
541	Gemeindestraßen	123.993,81 €	123.993,81 €	0,00 €
547	ÖPNV	67.641,80 €	0,00 €	67.641,80 €
551	Öffentliches Grün / Landschaftsbau	14.350,00 €	14.350,00 €	0,00 €
	SUMME	1.800.000,00 €	832.973,70 €	967.026,30 €

**II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik,
d.h. Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen**

Produktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	davon gebunden in EUR	davon frei verfügbar in EUR
Nr.	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
				(Sp. 3-4)
111	Verwaltungssteuerung und -service	875.200,00 €	267.468,33 €	607.731,67 €
126	Brandschutz	51.400,00 €	51.300,25 €	99,75 €
211	Grundschulen	388.670,00 €	91.704,28 €	296.965,72 €
217	Gymnasien	0,00 €	0,00 €	0,00 €
218	Gemeinschaftsschulen	13.600,00 €	5.261,73 €	8.338,27 €
221	Sonderschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
271	Volkshochschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
272	Büchereien	8.600,00 €	0,00 €	8.600,00 €
281	Heimat- und Sonstige Kulturpflege	312.000,00 €	112.900,00 €	199.100,00 €
315	Soziale Einrichtungen	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €
365	Tageseinrichtungen für Kinder	972.975,01 €	897.964,78 €	75.010,23 €
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	40.300,00 €	250,00 €	40.050,00 €
421	Förderung des Sports	276.063,26 €	0,00 €	276.063,26 €
522	Wohnbauförderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
541	Gemeindestraßen	1.271.800,00 €	771.762,88 €	500.037,12 €
544	Bundesstraßen	80.350,00 €	80.302,27 €	47,73 €
546	Parkeinrichtungen	18.297,80 €	18.297,80 €	0,00 €
547	ÖPNV	118.658,00 €	20.383,39 €	98.274,61 €
551	Öffentliches Grün	121.241,47 €	81.810,50 €	39.430,97 €
	SUMME	4.551.655,54 €	2.399.406,21 €	2.152.249,33 €

5. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen, Wasser- und Bodenverbände (gem. § 51 Abs. Nr. 5 GemHVO-Doppik)

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Jahres- ergebnis ¹
				Vorvor- jahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushalt sjahr in TEUR	
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Sondervermögen							
1) Stadtbetriebe	3.000	3.000	100	103	64	119	67
2) —							
II. Zweckverbände							
1) Wassergemeinschaft des Kreises Stormarn	0	0	0	0	0	0	0
2)							
III. Gesellschaften							
1) Badlantic Betriebsgesellschaft *	51	26	51	-1.430	-1.511	-1.419	-1.492
2) Gasversorgung Ahrensburg	4.625	4.625	100	283	283	283	283
3) Beschäftigungs- u. Qualifizierungsgesellschaft	51	3	5	0	0	0	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO							
1)							
2)							
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ							
1)							
2)							
VI. anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen							
1)							
2)							

* Bei der BBG wurde in Spalte 8 nicht das Jahresergebnis (+ 3 T€) dargestellt, sondern das Betriebsführungsergebnis abzgl. der Defizitbeteiligung durch den Mitgesellschafter (68 T€)

Nachrichtlich:

Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden

- Ammersbek-Hunnau
- Grootbek

¹ Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt
hier: 2014

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Fibu-Bestandskonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am	Restbuchwerte am	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Ende des Wirtschaftsjahres	Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2)	EUR	EUR	3)		EUR	1)	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	0100000 - Immaterielle Vermögensgegenstände	303.257,77	38.545,07	0,00	490,95	342.293,79	200.899,26	41.414,32	0,00	242.313,58	99.980,21	102.358,51	12,10	29,20
	0130000 - Leitungsrechte	10.225,84	0,00	0,00	0,00	10.225,84	0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,84	10.225,84	0,00	100,00
	0140000 - Wegerechte	70.112,92	0,00	0,00	0,00	70.112,92	0,00	0,00	0,00	0,00	70.112,92	70.112,92	0,00	100,00
	0210000 - Grünflächen	5.620.142,62	0,00	0,00	0,00	5.620.142,62	1.708,40	584,00	0,00	2.292,40	5.617.850,22	5.618.434,22	0,01	99,95
	0220000 - Ackerland	6.548.528,58	165,00	0,00	0,00	6.548.693,58	0,00	0,00	0,00	0,00	6.548.693,58	6.548.528,58	0,00	100,00
	0230000 - Grund und Boden Wald, Forst	1.024.200,78	0,00	0,00	0,00	1.024.200,78	0,00	0,00	0,00	0,00	1.024.200,78	1.024.200,78	0,00	100,00
	0232000 - Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf Forstflächen	2.413.165,00	0,00	0,00	0,00	2.413.165,00	20.176,00	0,00	0,00	20.176,00	2.392.989,00	2.392.989,00	0,00	99,16
	0290000 - Sonstige unbebaute Grundstücke	408.319,32	0,00	26.387,78	0,00	381.931,56	0,00	0,00	0,00	0,00	381.931,56	408.319,32	0,00	100,00
	0311000 - Grund und Boden bei Wohnbauten	656.186,12	0,00	0,00	0,00	656.186,12	0,00	0,00	0,00	0,00	656.186,12	656.186,12	0,00	100,00
	0312000 - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Wohnbauten	1.855.526,41	0,00	0,00	0,00	1.855.526,41	1.466.643,02	37.588,77	0,00	1.524.229,79	331.296,62	368.883,39	2,03	17,85
	0313000 - Außenanlagen bei Wohnbauten	39.781,86	0,00	0,00	0,00	39.781,86	32.427,66	368,80	0,00	32.796,46	6.985,40	7.354,20	0,93	17,55
	0321000 - Grund und Boden bei Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.262.396,44	0,00	0,00	0,00	1.262.396,44	0,00	0,00	0,00	0,00	1.262.396,44	1.262.396,44	0,00	100,00
	0322000 - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kinder-/Jugendeinrichtungen	10.491.114,08	27.552,33	0,00	2.483.222,85	13.001.889,26	4.114.991,98	262.812,60	0,00	4.377.804,58	8.624.084,68	6.376.122,10	2,02	68,32
	0323000 - Außenanlagen bei Kinder- und Jugendeinrichtungen	542.982,28	0,00	0,00	231.777,70	774.759,98	349.242,55	27.589,95	0,00	376.832,50	397.927,48	193.739,73	3,56	51,38
	0331000 - Grund und Boden mit Schulen	4.975.621,79	0,00	0,00	0,00	4.975.621,79	0,00	0,00	0,00	0,00	4.975.621,79	4.975.621,79	0,00	100,00
	0332000 - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Schulen	47.307.393,53	7.854,00	0,00	1.597.908,07	48.913.145,60	19.475.527,22	1.031.829,32	0,00	20.507.356,54	28.405.789,06	27.831.858,31	2,11	58,07
	0333000 - Außenanlagen bei Schulen	1.222.188,49	0,00	0,00	0,00	1.222.188,49	275.474,44	44.560,24	0,00	320.034,88	902.153,81	946.714,05	3,65	73,81
	0341000 - Grund und Boden mit sonstigen Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäuden	2.194.253,10	0,00	0,00	0,00	2.194.253,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.194.253,10	2.194.253,10	0,00	100,00

Legende: 1 - Spalte 7./, Spalte 11, 2-Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf:

Alle Anlagenkategorien, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Fikt-Bestandkonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abrechnung				Restbuchwerte am	Restbuchwerte am	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. gesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 6 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Ende des Wirtschaftsjahres	Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2) EUR	EUR	EUR	3) EUR	EUR	EUR	1) EUR	EUR	4) v.H.	5) v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	0342000 - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	27.008.187,39	5.000,00	0,00	0,00	27.011.187,39	10.973.439,99	517.007,79	0,00	11.490.447,78	15.520.739,53	16.032.747,32	1,01	57,48
	0343000 - Außenanlagen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	487.439,63	0,00	0,00	0,00	487.439,63	384.862,94	4.121,39	0,00	388.974,24	98.485,38	102.588,88	0,85	20,20
	0410000 - Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.802.743,20	78.883,20	268,83	0,00	10.878.338,57	0,00	0,00	0,00	0,00	10.878.338,57	10.802.743,20	0,00	190,00
	0420000 - Brücken und Tunnel	17.416.042,62	0,00	0,00	0,00	17.416.042,62	4.907.253,31	285.363,47	0,00	5.192.618,78	12.223.428,84	12.608.789,31	1,84	79,18
	0430000 - Gleisanlagen mit -Streckenunterstützung und Sicherungsanlagen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
	0450000 - Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	79.482.810,78	3.255,89	0,00	1.584.583,29	81.060.649,96	50.808.916,39	2.067.884,58	0,00	52.876.779,87	24.173.888,86	28.633.195,38	2,42	34,78
	0461000 - Infrastrukturvermögen (Bäume)	4.989.970,77	0,00	0,00	0,00	4.989.970,77	0,00	0,00	0,00	0,00	4.989.970,77	4.989.970,77	0,00	100,00
	0452000 - Straßenbeleuchtung	8.240.140,70	0,00	3.593,89	40.574,90	8.278.921,91	3.860.154,66	282.684,95	379,33	4.102.337,28	4.174.584,83	4.388.988,04	3,05	50,43
	0453000 - Lichtsignalanlagen	2.652.323,05	0,00	0,00	0,00	2.652.323,05	1.458.871,82	69.606,48	0,00	1.828.568,30	923.754,76	983.481,23	3,40	28,52
	0460000 - Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	8.588.917,01	4.758,43	0,00	0,00	8.593.675,44	2.688.515,89	122.087,51	0,00	2.208.813,29	4.365.080,24	4.502.401,32	1,85	68,30
	0500000 - Bauten auf fremden Grund und Boden	483.827,88	0,00	0,00	0,00	483.827,88	48.989,06	18.878,83	0,00	58.777,58	423.849,98	434.728,61	2,23	87,83
	0600000 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	187.881,75	0,00	0,00	0,00	187.881,75	138.631,38	378,08	0,00	157.007,45	30.854,30	31.030,38	0,20	18,33
	0700000 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.537.834,85	194.689,74	106.078,76	228.307,78	4.854.725,38	2.802.835,78	281.221,90	108.825,54	2.778.233,14	2.078.483,26	1.934.988,87	5,79	42,77
	0700001 - Ersatzbeschaffung Drehleiter	587.477,51	0,00	0,00	0,00	587.477,51	52.220,23	38.185,17	0,00	51.385,48	498.082,11	535.257,26	6,67	84,44
	0700002 - Erneuerung des Sporthallenbodens	88.803,24	0,00	0,00	0,00	88.803,24	11.360,94	3.325,18	0,00	14.686,12	51.817,12	55.142,28	5,00	77,91
	0700003 - Zaun- und Toranlagen	30.888,89	0,00	0,00	0,00	30.888,89	1.827,41	1.418,88	0,00	3.044,27	27.844,42	28.281,28	4,58	90,14
	0791000 - Sanibelanlagen für Vermögensgegenstände über 150 EURO bis 1.000 EURO ohne Umsatzsteuer	348.811,73	85.487,85	0,00	43.845,10	457.144,85	205.488,48	84.510,78	0,00	281.006,25	188.944,43	142.122,24	18,45	38,45

Legende: 1 - Spalte 7./, Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 - Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7, 6 - inkl. Umbuchungen alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf:

Alle Anlagennummern, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Fibu-Bestandskonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 9 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2) EUR	EUR	EUR	3) EUR	EUR	EUR	1) EUR	EUR	4) v.H.	5) v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	0791009 - Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2009	28.088,48	0,00	0,00	0,00	28.088,48	22.471,58	5.616,90	0,00	28.087,48	2,00	9.817,90	18,98	0,00
	0800000 - Betriebe- und Geschäftsausstattung	6.696.367,83	150.748,83	201.709,39	-44.429,00	6.512.978,28	5.264.138,15	95.199,98	185.637,22	5.173.701,01	1.339.278,35	1.344.228,68	3,08	20,58
	0800001 - Betriebe- und Geschäftsausstattung/ Hardware	185.473,38	70.446,33	0,00	0,00	236.139,72	98.401,76	42.974,34	0,00	141.376,10	94.793,62	67.671,63	18,20	40,13
	0901009 - Sammelposten für Vermögensgegenstände über 150 EURO bis 1.000 EURO ohne Umsatzsteuer	1.523.110,37	233.961,31	4.161,03	-4.211,00	1.748.899,65	944.192,77	328.283,50	884,48	1.272.611,78	476.087,87	578.917,60	18,63	27,22
	0900000 - Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau (Hochbau)	1.361.591,44	520.612,18	0,00	0,00	1.882.483,62	0,00	0,00	0,00	0,00	1.882.403,62	1.361.591,44	0,00	100,00
	0900001 - Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau (Teilbau)	7.728,16	32.618,97	0,00	0,00	40.344,13	0,00	0,00	0,00	0,00	40.344,13	7.728,16	0,00	100,00
	0900002 - Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau (sonstige)	23.009,01	328.151,63	1.891,63	-287.068,38	80.200,65	0,00	0,00	0,00	0,00	80.200,65	23.009,01	0,00	100,00
	0900003 - Neubau einer Turnhalle	485.248,98	1.791.731,48	61.120,73	-1.805.860,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	485.248,98	0,00	0,00
	0900004 - Geleistete Anzahlungen für Brandschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900008 - Geleistete Anzahlungen für Bau einer Galerie bzw. Pausenhalle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0909008 - Geleistete Anzahlungen für Umbau Oberflächenbereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900009 - Geleistete Anzahlungen für Finanzierungsplanung Stormwindplatz	19.880,08	0,00	0,00	0,00	19.880,08	0,00	0,00	0,00	0,00	19.880,08	19.880,08	0,00	100,00
	0900012 - Geleistete Anzahlungen für Erschließung B-Plan 82	1.371.132,37	147.835,90	80.482,62	-1.438.380,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.371.132,37	0,00	0,00

Legende: 1 - Spalte 7./ Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7, 9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranlagt wird

Eingeschränkt auf:

Alle Anlagennummern, ohne Typen Zuschuss und Baling

Fibu-Bestandskonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Kannzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2)	EUR	EUR	3)	EUR	EUR	1)	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	0900015 - Geleistete Anzahlungen für Erneuerung Heidekamp	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900018 - Geleistete Anzahlungen für Erneuerung Hagener Allee (Steinweg Ne Speckhöweg)	25.818,93	4.742,15	0,00	0,00	30.561,08	0,00	0,00	0,00	0,00	30.561,08	25.818,93	0,00	100,00
	0900022 - Geleistete Anzahlungen für Sanierung der Fährbahn Tunnel Woldenhorn	8.918,08	0,00	0,00	0,00	8.918,08	0,00	0,00	0,00	0,00	8.918,08	8.918,08	0,00	100,00
	0900023 - Geleistete Anzahlungen für Anbau Krippe an Kita Gartenholz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900025 - Geleistete Anzahlungen für Ausbau Heinz-Baumann-Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900026 - energetische Maßnahmen nach Konj.-programm II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900028 - Geleistete Anzahlungen für Entlastungsstraße Nord	240.868,08	0,00	0,00	0,00	240.868,08	0,00	0,00	0,00	0,00	240.868,08	240.868,08	0,00	100,00
	0900031 - Geleistete Anzahlungen für Radverkehrsplan	0,00	3.435,77	0,00	0,00	3.435,77	0,00	0,00	0,00	0,00	3.435,77	0,00	0,00	100,00
	0900032 - Geleistete Anzahlungen für Anbau Krippe Pionierweg	0,00	5.338,96	0,00	-5.338,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0900035 - Geleistete Anzahlungen für Neubau Kinderkrippenstelle	1.284.484,05	1.367.172,45	12.382,00	-2.838.284,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.284.484,05	0,00	0,00
	0900037 - Geleistete Anzahlungen für Erschließung B-Plan 88 ab	114.048,83	7.427,08	0,00	0,00	121.477,81	0,00	0,00	0,00	0,00	121.477,81	114.048,83	0,00	100,00
	0900060 - Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	8.034,65	20.704,33	0,00	-8.034,65	20.704,33	0,00	0,00	0,00	0,00	20.704,33	8.034,65	0,00	100,00
	1011000 - Anteile an verbundenen Unternehmen,	8.451.803,25	0,00	0,00	0,00	8.451.803,25	0,00	0,00	0,00	0,00	8.451.803,25	8.451.803,25	0,00	100,00

Legende: 1 - Spalte 7, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7, 9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Flur-Bestandskonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2)	EUR	EUR	3)	EUR	EUR	1)	EUR	EUR	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1111000 - Beteiligungen	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00	0,00	100,00
	1111005 - Beteiligungen (Kommunalunternehmen IT-Verbund S.-H.)	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00	1.250,00	0,00	100,00
	1211000 - Sondervermögen nach den Regelungen der Gemeindeverordnung	17.174.701,15	0,00	0,00	0,00	17.174.701,15	0,00	0,00	0,00	0,00	17.174.701,15	17.174.701,15	0,00	100,00
	1312000 - Ausleihungen Gemeinden	2.558,46	0,00	0,00	0,00	2.558,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.558,46	2.558,46	0,00	100,00
	Bereichungen (nicht Bund)													
	1316300 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich Laufzeit (mehr als 5 Jahre)	55.903,01	0,00	6.636,71	0,00	49.267,30	0,00	0,00	0,00	0,00	49.267,30	55.903,01	0,00	100,00
	1316311 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201235)	25.565,83	0,00	848,08	0,00	24.919,75	0,00	0,00	0,00	0,00	24.919,75	25.565,83	0,00	100,00
	1316312 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201237)	65.102,75	0,00	1.218,88	0,00	63.883,87	0,00	0,00	0,00	0,00	63.883,87	65.102,75	0,00	100,00
	1316313 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201238)	11.816,96	0,00	220,88	0,00	11.596,08	0,00	0,00	0,00	0,00	11.596,08	11.816,96	0,00	100,00
	1316314 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201248)	218.912,39	0,00	3.165,26	0,00	216.717,13	0,00	0,00	0,00	0,00	216.717,13	218.912,39	0,00	100,00
	1316315 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201249)	458.134,91	0,00	6.628,11	0,00	451.506,80	0,00	0,00	0,00	0,00	451.506,80	458.134,91	0,00	100,00
	1316316 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201250)	202.013,65	0,00	2.824,62	0,00	199.189,04	0,00	0,00	0,00	0,00	199.189,04	202.013,65	0,00	100,00
	1316317 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201251)	150.958,92	0,00	1.658,99	0,00	149.102,93	0,00	0,00	0,00	0,00	149.102,93	150.958,92	0,00	100,00
	1316318 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201252)	232.029,31	0,00	2.863,24	0,00	229.166,07	0,00	0,00	0,00	0,00	229.166,07	232.029,31	0,00	100,00

Legende: 1 - Spalte 7./ Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7, 9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Fibu-Bestandskonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am	Restbuchwerte am	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Ende des Wirtschaftsjahres	Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2)	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	1)	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1318319 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201253)	91.500,32	0,00	1.113,59	0,00	90.386,73	0,00	0,00	0,00	0,00	90.386,73	91.500,32	0,00	100,00
	1318320 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201254)	324.327,89	0,00	3.936,94	0,00	320.390,95	0,00	0,00	0,00	0,00	320.390,95	324.327,89	0,00	100,00
	1318321 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201255)	346.998,04	0,00	4.100,59	0,00	341.597,45	0,00	0,00	0,00	0,00	341.597,45	346.998,04	0,00	100,00
	1318322 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201257)	223.871,39	0,00	2.912,10	0,00	221.059,29	0,00	0,00	0,00	0,00	221.059,29	223.871,39	0,00	100,00
	1318323 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201258)	117.851,31	0,00	711,49	0,00	117.139,82	0,00	0,00	0,00	0,00	117.139,82	117.851,31	0,00	100,00
	1318324 - Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich (Az. 201259)	84.837,75	0,00	511,37	0,00	84.326,38	0,00	0,00	0,00	0,00	84.326,38	84.837,75	0,00	100,00
	1651000 - Unterl. Erzeugnisse	779.112,40	0,00	2.783,00	0,00	776.329,40	0,00	0,00	0,00	0,00	776.329,40	779.112,40	0,00	100,00
	1891010 - RAP aus geleisteten Investitionszuschüssen für unbewegl. Vermögen	7.791.147,49	169.448,74	0,00	-12.510,00	7.936.086,23	3.849.487,90	335.797,40	0,00	4.184.285,30	3.750.798,92	3.942.659,59	4,23	47,29
	1891020 - RAP aus geleisteten Investitionszuschüssen für bewegl. Vermögen	129.191,09	210.796,91	0,00	12.810,00	352.457,10	45.823,04	23.075,91	0,00	68.669,93	283.752,15	83.538,09	6,55	80,50
	Gesamt	299.428.198,23	3.064.545,49	549.042,47	0,00	302.972.899,25	113.730.474,94	8.918.298,59	292.709,59	119.499.969,91	183.316.820,23	184.997.711,39	1,96	60,57

Legende: 1 - Spalte 7./ Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf:

Alle Anlagennummern, nur Typen Zuschuss und Beitrag

Flz-Buchungskonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abrechnung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. gesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2)	EUR	EUR	3)	EUR	EUR	1)	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	2310000 - Aufzubewertende Zuschüsse	6.765.431,53	362.278,67	0,00	-362.278,67	6.765.431,53	3.007.302,01	198.411,27	0,00	3.206.713,28	3.558.718,25	3.768.129,52	2,96	62,80
	2310002 - Aufzubewertende Zuschüsse, Kfz/Gartenholz	135.112,90	0,00	0,00	0,00	135.112,90	7.673,88	2.772,82	0,00	10.346,90	124.767,00	127.639,02	2,05	92,34
	2317001 - Aufzubewertende Zuschüsse private Unternehmen	0,00	0,00	0,00	347.000,00	347.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	347.000,00	0,00	0,00	100,00
	2318001 - Aufzubewertende Zuschüsse übrige Bereiche	0,00	88.051,00	0,00	15.278,67	81.328,67	0,00	1.845,41	0,00	1.845,41	79.864,26	0,00	2,02	97,97
	2320000 - Aufzubewertende Zuweisungen	43.113.000,56	0,00	0,00	0,00	43.113.000,56	18.216.939,20	832.020,94	0,00	19.048.960,14	24.084.040,42	24.896.061,36	1,93	55,81
	2320001 - Aufzubewertende Zuweisungen, Freizeithausgestaltung Große Straße	706.498,40	0,00	0,00	0,00	706.498,40	133.893,43	50.864,07	0,00	184.557,50	521.940,90	572.864,87	7,20	73,67
	2320003 - Aufzubewertende Zuweisungen, Zuweisungen GVFG/Förderfonds Nord für Haltepunkt Gartenholz	2.598.989,88	0,00	0,00	0,00	2.598.989,88	94.984,09	68.943,04	0,00	163.837,13	2.436.162,86	2.506.106,90	2,85	93,69
	2320005 - Aufzubewertende Zuweisungen, Kfz/Gartenweg	358.384,78	0,00	0,00	0,00	358.384,78	18.524,57	9.811,10	0,00	28.335,67	331.029,09	340.840,19	2,73	92,11
	2320007 - Aufzubewertende Zuweisungen, Schulbauprogramm	233.102,58	0,00	0,00	0,00	233.102,58	97.014,71	46.556,41	0,00	143.570,12	88.532,47	138.087,88	19,97	36,40
	2320008 - Aufzubewertende Zuweisungen, Konjunkturprogramm	892.859,40	0,00	0,00	0,00	892.859,40	97.568,45	44.938,34	0,00	142.624,79	750.334,61	795.270,95	5,03	84,03
	2320011 - Aufzubewertende Zuweisungen für Kfz/Gartenweg, Krippenbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2320013 - Aufzubewertende Zuweisungen / Brandschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2320016 - Aufzubewertende Zuweisungen des Landes/Neubau Kinderlagestätte	400.000,00	0,00	1.595,76	0,00	398.404,24	0,00	4.814,81	0,00	4.814,81	393.589,83	408.000,00	1,21	98,79

Legende: 1 - Spalte 7./ Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 - Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7, 6 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern, nur Typen Zuschuss und Beitrag

Fibu-Standkonto		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwert am	Restbuchwert am	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. gesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 9 ausgewiesenen Abfolge	Endstand	Ende des Wirtschaftsjahres	Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	2)	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	2320017 - Aufzubewerkende Zuweisungen, Energie- und Klimafonds	50.068,00	0,00	0,00	0,00	50.068,00	2.973,14	3.014,37	0,00	5.987,41	44.080,59	47.094,88	8,02	88,04
	2320018 - Aufzubewerkende Zuweisungen für behindertengerechte Bahnsteigzugänge	730.000,00	0,00	0,00	0,00	730.000,00	34.386,73	37.512,80	0,00	71.899,53	658.100,47	695.613,27	5,14	90,16
	2331000 - Aufzubewerkende Beiträge	25.928.161,50	0,00	0,00	0,00	25.928.161,50	18.722.963,46	537.782,33	0,00	18.290.705,79	8.687.395,71	7.206.178,04	2,07	25,71
	2331001 - Aufzubewerkende Beiträge Stromerzeugung	66.737,27	1.371,74	0,00	0,00	101.109,01	8.246,87	2.995,52	0,00	12.242,39	88.866,82	90.498,60	2,96	87,89
	2350000 - Treuhandvermögen	154.998,83	3.993,34	0,00	0,00	160.998,97	0,00	0,00	0,00	0,00	160.998,97	158.998,83	0,00	100,00
	2380000 - Sonstige Sonderposten	137.257,29	0,00	0,00	0,00	137.257,29	19.891,88	5.387,33	0,00	25.268,41	111.968,88	117.366,21	3,03	81,57
	Gesamt	62.307.588,82	433.894,78	1.995,78	0,00	62.738.688,81	48.463.811,42	1.848.478,48	0,00	42.311.487,86	48.429.291,93	41.844.579,49	2,23	48,86

Legende: 1 - Spalte 7; Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7, 9 - inkl. Umbuchungen
 alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird